

Der V. Kongress der Gesellschaft für Musiktheorie (GMTH) wird von Freitag, den 14. Oktober bis Sonntag, den 16. Oktober 2005 von der Hochschule für Musik und Theater Hamburg unter dem Titel **Musiktheorie im Kontext** ausgerichtet. Neben Vorträgen zu folgenden Sektionen

- I** Die Wechselwirkung von Musiktheorie und ästhetischer Erfahrung
- II** Zum Verhältnis von Musiktheorie und Komposition
- III** Musiktheorie und kultureller Kontext
- IV** Zeichentheoretische und kognitivistische Ansätze in der Musiktheorie
- V** Freepaper-Sektion

finden auch Workshops und ein Konzert am Freitag, den 14. Oktober, um 20.00 Uhr im Forum der Hochschule statt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, sich unter der Adresse **gmth-kongress@hfmt-hamburg.de** formlos anzumelden.

Kongressleitung:

Reinhard Bahr, Jan Philipp Sprick, Jörn Arnecke, Catherine Fourcassié, Wolfgang-Andreas Schultz

Vorläufiges Programm

Freitag, 14. Oktober 2005

9.30-10.00	Begrüßung Forum
10.00-10.45	Eröffnung Sektion I Elmar Lampson (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Musikalität als intelligentes Fühlen Forum
10.45-11.15	<i>Kaffeepause</i>
11.15-12.00	Eröffnung Sektion II Hermann Danuser (Humboldt-Universität zu Berlin): Spiegelungen von Autorschaft – Musikalische Poetik als künstlerische Selbstreflexion Forum
12.00-12.45	Eröffnung Sektion III Alexander Rehding (Harvard University): Europäische Musiktheorie und chinesische Musik 1800/1900 Forum
12.45-14.15	<i>Mittagspause</i>
14.15-15.00	Eröffnung Sektion IV Christian Thorau (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main): Zeichen ästhetischen Denkens – Musikalische Analyse im semiotischen Kontext Forum
15.00-15.45	Lawrence Zbikowski (University of Chicago): Cognitive Science, Music Theory, and Music Analysis Forum
15.45-16.30	Robert Hatten (Indiana University Bloomington): Four Semiotic Approaches to Musical Meaning: Markedness, Topics, Tropes, and Gesture Forum
16.30-17.00	<i>Kaffeepause</i>

	Orchesterstudio	Mendelssohn-Saal	Raum 7 Altbau
17.00-17.30	Sektion I Ltg.: Hubert Moßburger Marie-Agnes Dittrich (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): Kannes Mozart (Wien 1821): historische Kompositions- und spätere Hörgrammatik	Sektion II Ltg.: Hans-Werner Heister Tobias Bleek (Humboldt-Universität zu Berlin): Abschrift – Erfinderische Analyse – Komposition. Überlegungen zu György Kurtágs Webern-Rezeption	Workshop Peter Michael Hamel (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Klimpre nicht! Theoretische Improvisationen zu einem verdrängten Lehrfach – in memoriam Christian Möllers
17.30-18.00	David Schwarz (University of North Texas): Musik und Ästhetik: Das weibliche Erhabene und »Die Stadt« von Franz Schubert	Volker Helbing (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen): Wie ein (T)raumes(w)irren – zum zweiten Satz von Kurtágs ...quasi una fantasia op. 27,1	
18.00-18.30	Markus Fahlbusch (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main): Die »ästhetische Erfahrung« der Davidsbündler	Violaine de Larminat (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): Die frühe Harmonik von Debussy und Schoenberg: Spiegel unterschiedlicher Lehrtraditionen?	
18.30	<i>Empfang im Foyer</i>		
20.00	Konzert im Forum, Ehrengast: Johann Mattheson		

Samstag, 15. Oktober 2005

	Orchesterstudio	Mendelssohn-Saal	Raum 7 Altbau	ELA 5
9.00-9.30	Sektion III Ltg.: Jan Philipp Sprick Aaron Girard (Harvard University): Musiktheorie als intellektuelle Disziplin in den USA	Sektion IV Ltg.: Christian Thorau Elisabeth Kotzakidou Pace (Washington University St. Louis): Ramism in Sixteenth-Century German Music Theory	Sektion V Ltg.: Reinhard Bahr Martin Schöneberger (Hochschule für Musik und Theater München): Populäre Musik als Gegenstand musikalischer Analyse	
9.30-10.00	Tihomir Popovic (Hochschule für Musik und Theater Hannover): »It is best to do this eightfold?« - kulturgeschichtliche Überlegungen zum Modusphänomen in der europäischen Musik	Uwe Seifert (Universität zu Köln): Kognitive Musikwissenschaft, Systematische Musiktheorie und die Theorie der Musik	Karl Traugott Goldbach (Braunschweig): Akusmatisches und mimetisches Hören in Luc Ferraris »Presque rien avec filles«	
10.00-10.30	Birger Petersen (Hochschule für Musik und Theater Rostock): Jean-Philippe Rameaus Auseinandersetzung mit dem Monolog aus Lullis »Armide«	Martin Pfeleiderer (Universität Hamburg): Rhythmustheorie und musikpsychologische Rhythmusforschung	Jochen Bartel (Universität Saarbrücken): Alternative Kriterien zur Modusbestimmung in der Vokalpolyphonie	
10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>			

11.00-11.30	Sektion III Ltg.: Hartmut Fladt Angelika Moths (Schola Cantorum Basilensis): »exprimenda et pingenda« – Die <i>Musices Poeticae</i> von Johann Nucius: Musik und Sprache auf zisterziensisch?	Sektion II Ltg.: Bernd Redmann Tobias Janz (Humboldt-Universität zu Berlin): Musikalische Poetik und musiktheoretisches Denken in Messiaens <i>Traité de rythme, de couleur, et d'ornithologie</i> (1949–1992)	Sektion V Ltg.: Michael Polth Folker Froebe (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim): »Ur«-Linie und thematischer Prozess – das »Pars-prototo«-Prinzip in Beethovens Streichquartett op. 95 im Verhältnis zur Schichtenlehre Heinrich Schenkers	Präsentation durch die Hochschule für Musik »Carl Maria von Weber« Dresden): ORLANDO – Ein multimediales Gehörbildungsprogramm
11.30-12.00	Bettina Varwig (Harvard University): »Variatio« und »Amplificatio«: die rhetorische Grundlagen der musikalischen Formbildung im 17. Jahrhundert	Jörn Arnecke (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Spektrales Denken in Gérard Griseys »Prologue« und Richard Wagners »Rheingold«-Vorspiel	Mario Felix Vogt (Folkwang-Hochschule Essen): Rudolf Serkins Deutungen von L. v. Beethovens »Pathétique« im Vergleich zu Interpretationen anderer Pianisten seiner Generation	ORLANDO steht zum Ausprobieren zur Verfügung
12.00-12.30	Karsten Mackensen (Humboldt-Universität zu Berlin): Sinn und System: Zur Auflösung der Topik in der Erfahrung bei Johann Mattheson	Lukas Haselböck (Universität für Musik und darstellende Kunst Wien): An der Schwelle der Wahrnehmung: die »musique spectrale« im Kontext des gegenwärtigen musiktheoretischen und -philosophischen Diskurses	Sigrun B. Heinzelmann (University of Massachusetts Amherst): Struktur und Narrativ in Chopins Mazurka op. 59,3	
12.30-14.00	<i>Mittagspause (Arbeitsessen der Hochschulvertreter/innen)</i>			

14.00-14.30	Sektion I Ltg.: Clemens Kühn Wolfgang-Andreas Schultz (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Melodielehre im Pflichtfachunterricht	Sektion II Ltg.: Michael v. Troschke Philip Ewell (University of Tennessee): Stravinsky's Harmony, in Context	Sektion V Ltg.: Ludwig Holtmeier Ana Stefanovic (Universität Belgrad): Einige Anmerkungen für den hermeneutischen Zugang zur musikalischen Stilanalyse	Präsentation Konrad Georgi (Hochschule für Musik Rheinlandpfalz): Zeichensatzanwendungen zur Funktions- und Stufentheorie in Midi- und Textverarbeitungsprogrammen
14.30-15.00	Christine Klein (Universität Halle): Höranalyse als Weg zum musikalischen Verstehen? – Versuch einer Annäherung	David Mesquita (Hochschule für Musik Freiburg): Der Einfluss der Reihentechnik auf Igor Strawinsky	Bettina Schergaut (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg): »Wie ein Baum, der sich spaltet« – Musik und dialektische Logik bei Theodor W. Adorno	Die Anwendungen stehen zum Ausprobieren zur Verfügung
15.00-15.30	Marina Karaseva (Tschaikowski-Konservatorium Moskau): Ear Training as a Practical Aspect of Music Cognition	Dominik Sedivy (Universität Wien): Komponieren nach einem Konstellationssystem: Josef Matthias Hauer's Tropentechnik	Andreas Moraitis (Berlin): Harmonische Mehrdeutigkeit und ihre Gründe	
15.30-16.00	<i>Kaffeepause</i>			

16.00-16.30	Sektion I Ltg.: Sigrun Heinzelmann Kristof Boucquet (Université Catholique de Louvain): »Instinct« versus »System« in the Harmonielehren of Schenker and Schönberg	Sektion II Ltg.: Stefan Rohringer Astrid Bolay (Staatliche Hochschule für Musik Trossingen): Was ist eine musikalische Analyse? Gedanken zu August Halm's Bach-Untersuchungen	Workshop Manfred Stahnke/Georg Hajdu (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Quantitative Musiktheorie – praktisch	Präsentation Doris Geller (Staatliche Hochschule für Musik und darstellende Kunst Mannheim): INTONAT – Einführung in das Intonationsprogramm
16.30-17.00	Hans-Ulrich Kretschmer (Koninklijk Conservatorium Den Haag): Phänomenologie oder abstraktes Eigenleben einer Idee? Zum Umgang mit Modellen der kontrapunktischen (Schenker) und harmonischen Reduktionsanalyse	Oliver Schwab-Felisch (Technische Universität Berlin): »Repräsentation als Performance«. Virtuelle Mehrstimmigkeit in einstimmigen Kompositionen J. S. Bachs		INTONAT steht zum Ausprobieren zur Verfügung
17.00-17.30	Deniz Peters (Universität für Musik und darstellende Kunst Graz): Musik als Erkenntnis. Struktur und Semantik in Alexander Skrjabin's Spätwerk	Michael Quinn (King's College London): Neue Gedanken zu Bachs Verwendung der IV. Stufe		
17.30-18.00	<i>Kaffeepause</i>			
18.00-19.00	Podiumsdiskussion BA / MA im Forum			
ab 19.00	Mitgliederversammlung GMTH im Forum			
ca. 21.00	<i>gemeinsames Essen</i>			

Sonntag, 16. Oktober 2005

9.00-9.30	Sektion I Ltg.: Oliver Schwab-Felisch Jörg-Peter Mittmann (Musikhochschule Münster): Können musiktheoretische Aussagen empirisch bestätigt werden?	Sektion II Ltg.: Markus Jans Oliver Korte (Hochschule für Musik »Hanns Eisler« Berlin): Brumel und Monachus. Beispiele für den Falsobordonesatz in Theorie und Praxis	Sektion III Ltg.: Jörn Arnecke Hans-Ulrich Fuss (Hamburg): Vitalismus im Musikdenken um 1900 – Lebensphilosophische Einflüsse in der Musiktheorie zwischen 1870 und 1930, am Beispiel der Rhythmustheorie
9.30-10.00	Bastian Stock: (Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main): Ästhetische Erfahrung und Intersubjektivität bei Martin Seel	Franziska Seils (Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle): Beobachtungen zur Harmonik kirchentonaler Liedmelodien in Gesang- und Choralbüchern des 18. Jahrhunderts	Simon Obert (Universität Basel): Schnitt um 1910: Das kurze Stück im kulturellen Kontext
10.00-10.30	Martin Kaltenecker (Paris): Der Begriff der musikalischen Zuschreibung	Reinhard Bahr (Hochschule für Musik und Theater Hamburg): Dreiklang = Zeiten. Terz vermittelt Vergangenheit und Zukunft als Gegenwart – Schumanns Kadenzharmonik und Moritz Hauptmanns harmonische Dialektik	Beate Kutschke (Universität der Künste Berlin): Geräuschkonzepte im Kontext – Das Geräusch in der Musiktheorie und im Allgemeinverständnis im Vorfeld des italienischen Futurismus
10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>		
11.00-11.30	Sektion IV Ltg.: Catherine Fourcassié Annette und Guido Brink (Hochschule für Musik Köln): »Der kompetente Hörer« – Ein Versuch, Grzesiks Konzeption der operativen Teilfähigkeiten des Textverstehens auf den Hörprozess zu übertragen	Sektion II Ltg.: Wolfgang-Andreas Schultz Christine Mast (Universität der Künste Berlin): Ernst Kreneks »Lamentatio Jeremiae Prophetae« im Kontext ihrer Entstehungszeit	Sektion III Ltg.: Angelika Moths Felix Wörner (Berlin): »Gestalttheorie« und »Formenlehre«

11.30-12.00	Markus Neuwirth (Universität Würzburg): Das Konzept der »Expektanz« in der musikalischen Analyse: Ein Plädoyer für eine hörerorientierte Analyse auf kognitionswissenschaftlichem und historischem Fundament	Franz Kaern (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main): Brittens Reflexion traditioneller Musiktheorie im Violinkonzert op. 15	Florian Edler (Hochschule für Künste Bremen): Liberale Programmatik in Adolf Bernhard Marx' Musiklehre
12.00	Abschlussplenum		

Übernachtung

Durch viele Messen und Tourismus sind die Hamburger Hotelpreise relativ hoch. Um möglichst noch günstige Zimmer zu bekommen, empfiehlt es sich, mit der Buchung nicht allzu lange zu warten. Sie finden hier eine Auswahl von **Hotels**, die von der Musikhochschule zu Fuß zu erreichen sind und eine kleine Auswahl preiswerterer Unterkünfte wie **Hostels** oder **Jugendherbergen**. Diese sind allerdings nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Weitere Unterkunftsmöglichkeiten in allen Preiskategorien finden Sie auf der **Homepage der Hamburger Tourismuszentrale** (www.hamburg-tourismus.de) über das Menü „Übernachtung“. Außer den Stadtteilen Rotherbaum und Harvestehude, die in unmittelbarer Nähe der Musikhochschule liegen, können Sie die Stadtteile Innenstadt, St. Georg, St. Pauli oder Altona außerdem bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen (www.hvv.de).

Hotel Wagner

Moorweidenstr. 34, 20146 Hamburg, Tel: 040-45 01 31-0, Fax: 040-45 70 79

E-mail: <mailto:Hotel-Wagner-Hamburg@t-online.de>

Webseite: www.hotel-wagner-hamburg.de

EZ: 53 bis 73 €, DZ: 75 bis 86 € exkl. Frühstück (7 €)

Hotel Heimhude

Heimhuder Strasse 16, 20148 Hamburg, Tel: 040-413330-0, Fax: 040-413330-40

E-mail: info@hotel-heimhude.de

Webseite: www.hotel-heimhude.de

EZ ca. 64 €, DZ ca. 95 € inkl. Frühstück

Hotel am Dammtor

Schlüterstr. 2, 20146 Hamburg, Tel: 040-4500570, Fax: 040-4106300

E-mail: info@hotel-am-dammtor.de

Webseite: www.hotel-am-dammtor.de

EZ ab 79 €, DZ ab 105 € inkl. Frühstück

Hotel am Rothenbaum

Rothenbaumchaussee 107, 20148 Hamburg, Tel: 040-446006, Fax: 040-449374

E-mail: info@hotel-am-rothenbaum.de

Webseite: www.hotel-am-rothenbaum.de

EZ ca. 80 €, DZ ca. 100 € inkl. Frühstück

Hotel Fresena

Moorweidenstraße 34, 20146 Hamburg, Tel: 040-4104892, Fax: 040-456689

E-mail: hamburg@hotelfresena.de

Webseite: www.hotelfresena.de

EZ ab 85 €, DZ ab 105 € inkl. Frühstück

Hotel Baseler Hof

Esplanade 11, 20354 Hamburg, Tel: 040-359060, Fax: 040-35906918

E-mail: info@baselerhof.de

Webseite: www.baselerhof.hamburg.vch.de

EZ ab 85 €

Hotel Vorbach

Johnsallee 63-67, 20146 Hamburg, Tel: 040-44182-0 /-666, Fax: 040-44182-888

E-mail: vorbach1@aol.com

Webseite: www.hotel-vorbach.de

EZ ab 90 €, DZ ab 103 € exkl. Frühstück (9 €)

Hotel Mercure Hamburg

Schröderstiftstraße 3, 20146 Hamburg, Tel: 040-45069-2931, Fax: 040-45069-2940

E-mail: H5394-SB@accor.com

Webseite: www.hotel-foto.de/Hamburg-Messe und www.mercure.com

EZ ca. 119 €, DZ ca. 129 € exkl. Frühstück (14 €)

Elysée Hotel Hamburg

Rothenbaumchaussee 10, 20148 Hamburg, Tel: 040-41412-0, Fax: 040-41412-733

E-mail: info@elysee-hamburg.de
Webseite: www.elysee-hamburg.de
EZ/DZ ab 136 €

Radisson SAS Hotel Hamburg

Marseiller Straße 2 20355 Hamburg, Tel: 040-35020, Fax: 040-35023530
E-mail: Info.Hamburg@RadissonSAS.com
Webseite: www.hamburg.radissonsas.com
EZ ab ca. 140 €

Billige Übernachtungsmöglichkeiten

Jugendherberge Hamburg »Auf dem Stintfang«

Alfred-Wegener-Weg 5, 20459 Hamburg, Tel: 040-313488, Fax: 040-315407
E-mail: jh-stintfang@t-online.de
Webseite: <http://www.jugendherberge.de/jh/hamburg-stintfang>
DZ ab 23 € (p. P.), Mehrbettzimmer ab ca. 20 € inkl. Frühstück

Schanzenstern Übernachtungshaus

Bartelstraße 12, 20357 Hamburg, Tel: 040-4398441, Fax: 040-4393413
E-mail: info@schanzenstern.de
Webseite: <http://www.schanzenstern.de/hotel/schanze>
EZ ab ca. 36 €, DZ ab ca. 50 €, Mehrbettzimmer ab 18 € exkl. Frühstück (6 €)

Hotel Stern

Reeperbahn 154, 20359 Hamburg, Tel: 040-3176999-0, Fax 040-3176999-9
E-mail: info@stern-hamburg.de
Webseite: www.stern-hamburg.de
EZ ab ca. 30 €, DZ ab ca. 40 € exkl. Frühstück (4 €)

A&O Hostel Hamburg

Hammer Landstr. 170, 20537 Hamburg, Tel: 040 - 210 402 94, Fax: 040 - 211 167 12

E-mail: hostel@web.de

Webseite: www.aohostels.com/de/hamburg/hostel/specials/

Mehrbettzimmer ab ca. 30 € (inkl. Frühstück)

Anreise

Die **Hochschule für Musik und Theater Hamburg** liegt in unmittelbarer Nähe der Außenalster im Stadtteil Harvestehude/Pöseldorf. Der Eingang zur Hochschule befindet sich – anders als die Adresse vermuten lässt – an der **Milchstraße**. Nächstgelegener DB-Fernbahnhof ist **Hamburg-Dammtor**. Von hier ist die Hochschule bequem mit dem Bus 109 (Haltestelle **Böttgerstraße**) oder zu Fuß in ca. einer Viertelstunde zu erreichen. Die U-Bahn-Haltestelle **Hallerstraße** der Linie U1 ist ca. 10 Gehminuten von der Hochschule entfernt. Aus den Stadtteilen Sternschanze und Altona empfiehlt es sich, den Bus 115 bis zur Haltestelle **Alsterchaussee** zu nehmen. Autofahrer haben die Möglichkeit, ihren Wagen gegen eine **Parkgebühr von 3.- Euro pro Tag** in der Tiefgarage der Hochschule abzustellen (Zufahrt in die Milchstraße vom Harvestehuder Weg).

Informationen zu öffentlichen Verkehrsmitteln: www.hvv.de

Lageplan der Hochschule: www.musikhochschule-hamburg.de/html/service/lageplan.html